

20 Jahre



Autos und Geschichten

Ein Rückblick

Ein Blick zurück

Auf den folgenden Seiten wird zurückgeblickt auf unglaubliche und ereignisreiche 20 Jahre und 20 Touren; doch die Geschichte ist einige Jahre länger.

Vor rund 25 Jahren hatte ich mir als Vorstand der IGR vorgenommen, jedes Jahr ein neues Projekt umzusetzen. Der Wintermarkt, die Beleuchtung der Bäume zur Winterbeleuchtung, Buchprojekte, Blumensäulen u.v.a.m. Grundsätzlich ist das auch heute noch so, auch wenn es nicht immer gelingt.

Essen ist Oldtimer-Hochburg

Eine Oldtimerausfahrt war eine von vielen Ideen, schließlich ist Essen nach den Zulassungszahlen Oldtimerhochburg und beherbergt die Techno Classica. Rüttenscheid war auch mal Austragungsort bekannter Auto- und Motorradrennen, wie dem Gruga-Preis ab 1951.

Oldtimer haben also viel Bezug zum Stadtteil, sind Sympathieträger und daher gut für ein Stadtteilmaking geeignet. Aber meist erfordert es eines Anstoßes.

Dieser kam vom damaligen Hausmeister des Hotel Arosa, der in einem Automobilclub engagiert und interessiert war. Dann vermittelte der legendäre und gut vernetzte Hannes Schmitz Kontakte zu Enthusiasten aus der Oldtimerszene mit Benzin im Blut. Mit Horst Kaimer und Micki Staub wurden im „Schmitz wohin sonst“ erste Pläne geschmiedet. Dann konnte Franz Maag, einer der ganz großen Namen der Oldtimerszene und der rallyeerfahrene Routenplaner Claudio Schlegtendal, beide vielfache Mille Miglia-Teilnehmer gewonnen werden und es ging los. Im Gegensatz zur Mille Miglia, sollte es keine Wettbewerbsfahrt, sondern eine Ausfahrt unter Freunden werden. Bis zur ersten Tour 2004 verging dann noch einige Zeit, denn es gab viel zu konzipieren und vorzubereiten.



TOUR DE RÜ

1. RÜTTENSCHIEDER OLDTIMER-AUSFAHRT

17. APRIL 2004

Ab 10.30 Uhr: Abfahren von der Rüttenscheider Straße entlang der Rü. Ausfahrt ins Bielefelder Land
16.00 Uhr: Rü-Oldtimer-Party: Die „Swartlighten“ spielen, Meinen Champagnerabend, Gutscheinoff, Rier vom Fint
Es ab 17.00 Uhr: Jubiläum und Präsentation der Fahrbereite - Gewinner d'Eligence - gegen 19.00 Preisverleihung

Das 1. Plakat 2004

Sponsoren sind wichtige Begleiter

Unterstützer der ersten Stunden waren André Weber, der bis heute Private Wealth Management, damals in der Deutschen Bank, heute im Bankhaus Bauer betreibt, sowie Gottfried Schulz, zunächst mit dem Audi-, dann mit dem Porsche-Zentrum, deren Horch als Markenzeichen die ersten Programmhefte und Plakate zierte sowie die Fa. Lueg. Beständige Sponsoren sind wesentlich für das Aufbauen einer solchen Veranstaltung, und so gilt ihnen unser ganz besonderer Dank.

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

Dass die Zahlen trotzdem ehr rot waren, ist für die IGR im Gegensatz zu Agenturen kein alleiniges Kriterium, denn es geht um Stadtteilwerbung, und die wurde durch das große Publikums- und Medieninteresse erreicht. Den Mitgliedern sei gedankt, dass sie diese und unzählige andere große und kleine Aktionen zur Förderung des Stadtteils ermöglichen.

Einnahmen für die IGR-Arbeit

Als die Werbung für die Tour 2008 von Bernward Kraft zum Mitvorstand Reinhard Pietrass übergang und als Werner Bücking, Mitfahrer der ersten Stunde, zusammen mit Horst Kaimer sich um die Akquisition zu kümmern begannen, gab es auch schwarze Zahlen. Sie glichen erst die Vorjahre aus und halfen dann auch die Arbeit der IGR für den Stadtteil zu finanzieren. Mit den Jahren wurde das aber durch immer mehr Auflagen und Kosten wieder kompensiert.

Seit 2008 gibt es ein kleineres Format des Programmheftes und wechselnde Titel-Motive. Außerdem konnten mehr Sponsoren gewonnen werden, was sehr wichtig ist.

Fast die gesamte Zeit begleiten uns die Friends of Dixieland auf der Route und sorgen für passende Stimmung.



Die Gründungs-Crew der Tour de Rü: v.l. Rolf Krane, damals stellvertretender Vorsitzender der IGR und als Ingenieur für die GTZ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (heute GIZ) im Ausland tätig, Hannes Schmitz, 1. Vorsitzender der IGR und Gastronom, Franz Maag, Autoverwerter und -händler, Claudio Schlegtendal, Arzt und Streckenplaner aller Ausfahrten.



Die Rüttscheider waren schon immer an einem Autospektakel interessiert. Hier am 23. und 24. 09. 1951 beim Grugapreis rund um die Gruga. Der „Schutz“ des Zuschauer wurde durch ein paar Strohhallen gewährleistet.

120 Autos = Fast 300 Teilnehmer

Mit der Zeit wurden die Routen länger, denn Claudio tüftelte immer kompliziertere Routen aus, und geeignete Ziele waren immer schwerer zu finden. Die Teilnehmerschaft lag bald bei 120 Fahrzeugen, der Grenze des Zeltens und so manchen Zieles.

Lange Zeit gab es ein Feld von bis zu 10 Motorrädern, die aber in den letzten Jahren nicht mehr dabei sind. Auch die Zahl der reinen Damentteams ist deutlich gesunken.

Zeitweise gab es Nachfeiern in den Sponsoren-Autohäusern. Filme von der Tour, die teilweise sogar als CDs verlegt wurden, sowie die Bildstrecken machen aus den Treffen unterhaltsame Abende. Stets gibt es Fototeams, die die Veranstaltungen begleiten.

Die Route teilt sich

2014 führte Claudio Schleghtental neben Kontrollposten auf der Strecke zwei Bordbücher ein, so dass die Fahrer unterschiedlich fahren und so mehr gefordert werden. Das Zelt wurde an den Tagen vor und nach der Veranstaltung in manchen Jahren für andere Veranstaltungen genutzt - von der Weinmesse bis zur Jazz Matinee.

Lange Jahre fuhren verschiedene historische Busse begleitend mit, um jenen, die nicht mit einem Oldtimer teilfahren konnten, eine Teilnahme zu ermöglichen. Zunächst von Ulf Wagner von WagnerMedia organisiert, war es später ein alter EVAG-Bus der VHAG, der Oldtimerfreude der heutigen Ruhrbahn. Hier war die Stimmung bei Sekt, Häppchen und Musik meist eher ausgelassen. An schön gelegenen Haltepunkten feuerte man die Teilnehmer an.

Mehrmals gab es eine Aufstellung historischer Trecker auf P2. Seit einiger Zeit gibt es textile Fanartikel mit Tour de Ruhr-Logo. Es gab Charity-Aktionen, usw. Jedes Jahr gab es etwas Neues. Glücklicherweise gab es kaum Pech mit dem Wetter.

Das 10jährige wurde 2013 gefeiert und ein großformatiges Jubiläumsbuch mit Impressionen aus diesen Jahren erstellt. Niemand von uns hätte gedacht, dass wir es so lange schaffen würden.

Wegen der extremen Belastungen, die die Vorbereitung und insbesondere die sehr perfektionistische Routenentwicklung von Claudio Schleghtental, darstellen, wollten wir spätestens da eigentlich aufhören. Schließlich müssen die



Das wird vermutlich kaum jemand kennen: Der Busbahnhof an der Norberstraße/Ecke Lüthmannstr. Von der Glaskanzel aus wurde der Verkehr durch „Schupos“ geregelt.

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü



Foto von 2004: v.l. Der damalige Oberbürgermeister (1999 bis 2009) der Stadt Essen Wolfgang Reiniger, Walter Brüll und Franz Maag, von fast allen nur „Franz“ genannt – unser Essener Oldtimer-Papst. Ganz rechts: Rolf Krane

Akteure all dies neben ihren sonstigen Verpflichtungen leisten. Doch die Begeisterung der Teilnehmer und die hohe Bekanntheit und Qualität der Veranstaltung gaben immer wieder so viel Schub, dass es weiterging.

Corona verhinderte die Ausfahrt 2020

Bis Corona kam. Eine fertige Route mit allen Vorbereitungen musste im April 2020 verworfen werden. Auch eine zweite scheiterte an der Pandemie. Viel Arbeit war verloren. Dabei muss man wissen, dass sich Routen nicht einfach wiederholen lassen. Schon die Terminplanung der Ziel-Location und der Messe, aber auch die Änderungen auf der Strecke erlauben das oft nicht.

2021 gab es die einzige Herbstausfahrt

Aber Corona wollten wir uns dann doch nicht beugen und einen Beitrag zur Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens leisten, wonach sich alle so sehr sehnten. So gab es nach mehreren Anläufen im September 2021 eine Herbstversion der Tour de Rü.

Weg von der Rü

Um die damals vorgeschriebenen Abstände zwischen den Menschen zu gewährleisten, wurde der Zielbereich von der

Rü auf den Messeparkplatz P2 vor das Girardethaus verlegt. Hier hatten sich bis dahin die Fahrzeuge über Stunden gesammelt, bevor sie in 5er-Gruppen über die Rü zum Zielbereich vor dem Arosahotel vorfuhren. Hier stand die Bühne auf der die Jury die Oldtimer, die vom Moderator vorgestellt wurden, bewertete. Das Publikum stand entlang der Rü und konnte die Autos, die auf der Rü aufgestellt wurden, besichtigen.

Der Messeparkplatz P2 entpuppt sich als Glücksgriff

Jetzt, auf P2, war zwar der Bezug zur Rü verloren, aber das leidige Warten der Teilnehmer entfiel. Auf P2 entfallen auch viele Logistikprobleme, wie die Behinderung des Straßenverkehrs und der Geschäfte. Die Autos wurden jetzt präsentiert, wie sie kamen und das Publikum, wie auch die Autos, hatten auf P2 viel mehr Platz. Das Zelt, das vorher auf dem Parkplatz Martinstraße stand, konnte größer gebaut werden.

Wegen dieser logistischen Vorteile sind wir bei diesem Konzept geblieben und bauen jetzt einen Biergarten mit Kinderspielfeld für die Besucher auf P2 auf. Entgegen 2023 versuchen wir durch eine geänderte Zufahrt die Autos kompakt zwischen Biergarten und Zelt aufzustellen.



Franz in seinem Werksrennwagen Mercedes SS (Super Sport) von 1929 bei der Tour 2013 auf P2. Der Wagen steht jetzt im Technik-Museum Sinsheim. Der aufsitzende WDR-Kameramann wäre fast aus dem Wagen gefallen.

Schmerzlich war in diesen Jahren der Verlust von Horst Kaimer 2017 und Klaus Stebani 2020, die von uns gegangen sind. Klaus Stebani hatte sich mit seiner Rallyeerfahrung sehr tatkräftig bei der Logistik auf der Strecke engagiert. Auch Heidi Hetzer, Abenteurerin, Ikone der Oldtimerszene, Freundin und mehrfache Teilnehmerin der Tour de Rü verstarb 2019. Ihr widmete Claudio Schlegtendal einen Sonderpokal.

Die Jubiläumsausfahrt zum Schloss Ehreshoven

Aktuell freuen wir uns über ein sehr schönes Ziel und eine wunderbare Strecke, die deutlich kürzer ist als die letzten, was vielen Fahrern entgegenkommt.

Aber die Randbedingungen werden weiter schlechter, denke man nur an die hohen Kostensteigerungen. Die alten Fotos zeigen auch, dass die Akteure älter geworden sind. Wie schon in der Vergangenheit ist die Fortsetzung also unsicher. Aber in jedem Fall können wir auf viele, ereignisreiche Jahre schöner Veranstaltungen und Erlebnisse zurückblicken, wofür wir sehr dankbar sind.

Vielleicht schaffen wir es ja doch noch einmal;-)

Rolf Krane



Die erste Ausfahrt startete 2004 auch von P2

TOUR DE RÜ Mittagsziele 2004 - 2024



- 2004: Gemüsescheune, Elfringhauser Schweiz
- 2005: Schloss Raesfeld, Raesfeld
- 2006: Schloss Steinhausen, Witten Bommern
- 2007: Schloss Wissen, Weeze
- 2008: Burg Hülshoff, Havixbeck im Münsterland
- 2009: Schloss Nordkirchen, Nordkirchen
- 2010: Poloplatz Schloss Wocklum, Balve
- 2011: Schloss Lerbach, Bergisch-Gladbach
- 2012: Scheune am Schloss Ehreshoven, Engelskirchen
- 2013: Jagdschloss Herdringen, Amsberg
- 2014: Schloss Ahaus, Ahaus
- 2015: Galopp-Rennbahn Grafenberger Wald, Düsseldorf
- 2016: Schloss Arcen, Venlo, NL
- 2017: Burg Schnellenberg, Attendorn
- 2018: Schloss Moyland, Bedburg-Hau
- 2019: Brauerei Krombach, Krombach
- 2021: Jagdschloss Herdringen, Amsberg
- 2022: Schloss Nordkirchen, Nordkirchen
- 2023: Schloss Körtlinghausen, Rütten
- 2024: Schloss Ehreshoven, Engelskirchen

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2004



Das erste Ziel – die Gemüsescheune Elfringhauser Schweiz



Bugatti Typ 35 von 1922, gefahren von Dr. Joachim Jantzen



Das gesamte Orga-Team mit Oberbürgermeister Reiniger



Der rote Feuervogel ist ein Lea Francis Sports von 1949



Gastronom „Purzel“ im Gespräch mit Dieter Rust



Die Ideengeber und Gründer der Tour de Rü

2005



Wasserschloss Raesfeld in Raesfeld



Heidi Hetzer, Hannes Schmitz und OB Wolfgang Reiniger



Porsche Carrera Panamericana von Marc Winkelmann



Es ist gut, wenn man etwas Werkzeug dabei hat



Bei der Tour de Rü hilft man sich



Bugatti T15 von 1913, eines der ältesten Autos der Tour

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2006



Schloss Steinhausen, Witten Bommern



Ein Ford A Tudor von 1930, Fahrer Dieter Franziskowski



So lieben wir unsere Rü - es ist Kirschblütenzeit



Heidi Hetzer begleitet die Tour in einem Felber Ferrari



Ein Traum von Auto: Der Bugatti 57 C Atalante von 1938. Fahrer Günter und Gunhild Schwarz

2007



Schloss Wissen, Weeze



Ausfahrt im Mercedes-Benz SS von 1929 mit Franz Maag



Mercedes-Benz 300 b Cabriolet D mit J. Schulte Oversohl



Bugatti 43 Grand Sport von 1927 mit Gerhard Roeser



Blinder Passagier



Wenn der Fotograf zu lange auf die Tuba guckt

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2008



Burg Hülshoff, Havixbeck im Münsterland



Bärbel und Franz Maag



Verwirrendes Cockpit im Bentley von Friedel Winkelmann



Pontiac Bonneville 455 von 1965 mit Dicki Holthoff



Mercedes Benz 300 d Adenauer vor leuchtendem Rapsfeld



VW Käfer in ungewöhnlichem Hebmüller-Look

2009



Schloss Nordkirchen, das westfälische Versailles



Roland Neuwirth mit Sohn im Austin Healey von 1956



Ungewöhnlicher Ford mit orangenen Holzrädern



Franz Maag mit Enkelin



2009 fuhren noch Motorräder mit, links Walter Brüll



Schöner Farbkontrast: Lueg-Pritschenwagen vor Rapsfeld

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2010



Schloss Wocklum, Balve. Ziel war der Poloplatz nebenan



Blinder Passagier Nr. 2 im Morgan 4/4 Roadster von 1937



Den Sand des Poloplatzes hatten später alle in ihren Autos



Pressekonferenz im Hause Porsche



Routenplanung auch bei Minusgraden



Wer Bugatti fährt sollte schon etwas sportlicher sein

2011



Schloss Lerbach bei Bergisch-Gladbach



Jaguar SS 100 von 1937, Fahrer Jochem Neidhart



Landschaftliche Reize im Bergischen Land



Claudio Schlegtendal mit OB Reinhard Pass



Mercedes-Benz SSK von Bernhard und Achim Bauer



VW Samba-Bus T1 mit 23 Fenstern von Dr. Tobias Jäger

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2012



Ankunft an der Partyscheune von Schloss Ehreshoven



Die jüngste FahrerIn im elektrischen Baby-Bugatti



Ein Porsche 356 SC Cabrio von 1964



BMW Baur Cabrio 501/6 von 1955 von Hans-Karl Welle



Alfa Romeo 1900 Pininfarina 1954 mit Rainer Podzuck



Quick and Dirty

2013



Jagdschloss Herdringen im Tudorstil, Arnsberg



Auf den Moment warten alle - Kirschblüten auf der Rü



Auch auf zwei Rädern kommt man ans Ziel



Schwach motorisiert - Austin Seven von 1927 mit nur 15 PS



Unterschriftensammlung aller Teilnehmer



Zielankunft auf Messeparkplatz P2

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2014



Das barocke Wasserschloss Ahaus, Ahaus



Die Vorkriegswagen dürfen immer direkt vors Schloss



Ein MG TC von 1946 mit Fahrer Dietmar Wiedemann



Unser wohlgesonnener „Dorfsheriff“ Rüdiger Buers



Historische Trecker - Präsentation auf der Rü



Sehr dynamisch: Der Riley Brooklands Spec von hinten

2015



Galopprennbahn in Düsseldorf Grafenberg



Der Bugatti Typ 40 Grand Sport. Rechts Nikolaus von Ritter



Sammeln vor der Galopprennbahn



Rainer Podzuck im Dino



Mike und Jasmin Fröhoff im Jaguar C-Type Serie I von 1954



Pack' den Tiger in den Tank

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2016



Schloss Arcen Venlo, NL



Rolf Krane auf der Überholspur



BMW V8 Cabriolet (Barockengel) mit 8 Zylindern von 1963



Zwei Frösche im Austin Healey Sprite von 1959



Im Schlossgarten Arcen



Ein Amphicar Typ 770 von 1963 mit Alfred Lammers

2017



Burg Schnellenberg, Attendorn



BMW 502 von 1962 - Fahrer Heinz Dürfeld



vl.: Claudio Schleghtendal, Franz Maag, OB Thomas Kufen und Rolf Krane auf der Rü



DKW 3=6 Monza, 3 Zylinder, 980 ccm, Bj. 1958, 50-60 PS



VW T1 Pritschenwagen der Firma Brüll von 1966



Aufstellung vor Burg Schnellenberg

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2018



Ein von der Diakonie Essen restaurierter Peugeot 302 BH



Schloss Moyland, Bedburg-Hau



Ein Freund der Tour de Rü: Ex-Hobbythek-Macher Jean Pütz



Gute alte Technik im Vorder- und Hintergrund



Am Schloß Moyland



Vorne der Käfer unseres Oberbürgermeisters Reinhard Pass

2019



Vor der Brauerei in Krombach



Im tiefsten Sauerland



Das Orga-Team: v.l. Hannes Schmitz, Franz und Bärbel Maag, der leider verstorbene Klaus Stebani, Werner Bücking, Frank Schikfelder, Reinhard Pietrass und mit dem Rücken zur Kamera Klaudia Ortkeper



Die Mediencrew: Reinhard Pietrass, Monika Wyrobisch, Klaudia Ortkeper und Tim Kowalewski mit einem Begleitfahrzeug unseres Sponsors Jaguar Land Rover Classic Centre



Der Mann mit dem riesigen Autowissen: Holger Ahlefeldt



Porsche 356 B Roadster von 1962 mit Marcus Menden

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2021



Jagdschloss Herdringen, Arnsberg



Jaguar XK 150 SE DHC von 1959 mit Brigitte und Peter Rust



Sie haben sich dazugeschmuggelt: Zwei Gogomobile



Vor dem beeindruckenden Tudor-Schloß



Mercedes 280 SE/9 3.5 mit Dr. Stephan Holthoff-Pförtner



OB Thomas Kufen und Claudio Schleghtendal beim Start

2022



Zum zweiten Mal im Schloss Nordkirchen



Die schönsten und ältesten dürfen direkt ans Schloss



Porsche-Romantik vor landschaftlicher Idylle



Das obligatorische Gruppenfoto



Wer sein Auto liebt, der schiebt: Pechvogel Dr. Heep



Farbenprächtige Rückfahrt

TOUR DE RÜ Geschichte der Tour de Rü

2023



Schloss Körtlinghausen, Rüthen



Auf der Rü, der Namensgeberin unserer Ausfahrt



Der Lagonda M45 T7/T8 Karosserie mit Ulrich Gaufrès



Peter Rust im Jaguar XK 150 SE DHC von 1959



Dixieland im Stadtgarten



Begrüßung am Jagdhaus Schellenberg mit Joachim Castell

2024



Schloss Ehreshoven, Engelskirchen



So ein Wetter wünschen wir uns auch für den 27. 4. 2024



Vorfreude!



Agentur für
Kreativität,
Kommunikation,
Kunst,
Konzept und
Kommerz

Jahre Tour de Rü

Seit 16 Jahren werben wir dafür.
Jedes Jahr dasselbe, aber immer ganz anders.

Sprechen Sie mit Reinhard Pietrass/futurefive · T 0157 30809992 · rp@futurefive.de